

^ Sorgfältig sind die Jugendstundenleiter und die Gesprächspartner der Jugendlichen auszuwählen. Ihre Tätigkeit erfordert ein gutes marxistisch-leninistisches Wissen und pädagogisch-methodisches Geschick. Ihre Anleitung ist zu sichern. Denn jede Jugendstunde soll zu einem politischen Forum des Gedanken- und Meinungsaustausches werden und für die Jugendlichen ein emotionales Erlebnis sein. Die sozialistische Weltanschauung muß lebendig, interessant und lebensverbunden dargelegt werden.

£ Die Kreisleitungen sollen über die Schulparteiorganisationen und Parteigruppen der Elternvertretungen dafür sorgen, daß die Elternbeiräte, die Klassenelternaktive der 7. und 8. Klassen und die Genossen Eltern rechtzeitig über das neue Jugendstundenprogramm informiert werden, damit es bei den Elternvertreterwahlen an den Schulen mit beraten wird.

% Für die Schulparteiorganisationen ergibt sich weiter die Aufgabe, den Leitungen der FDJ-Grundorganisationen an den Schulen zu helfen, daß alle Jungen und Mädchen, die an der Jugendweihe teilnehmen, in die Planung und Gestaltung der Jugendstunden aktiv einbezogen werden. Das wird helfen, daß auch Fragen, die die Jugend bewegen, mit aufgenommen werden.

£ Die Kreisleitungen sollten mit Hilfe der Genossen in den Ausschüssen für Jugendweihe regelmäßig die Arbeit mit dem Jugendstundenprogramm verfolgen und sie sorgfältig analysieren,⁹

9 Jede Maßnahme muß dem Ziel dienen, daß alle 14jährigen an der Jugendweihe teilnehmen und daß sie durch erlebnisreiche Jugendstunden auf diesen für sie großen Tag gut vorbereitet werden.

an der Kreisschule. Sie erwarben ebenfalls den Befähigungsnachweis für den Einsatz moderner Geräte bei der anschaulichen Gestaltung der Propagandaarbeit.

Auch diese neue Form der Ausbildung von Propagandisten durch die Bildungsstätte erwies sich als zweckmäßig. Die Mehrzahl der teilnehmenden Genossen wird bereits im neuen Parteilehrjahr als Zirkelleiter eingesetzt. Andere werden erst noch ein Jahr als Zirkelassistent tätig sein.

In jedem Fall wurde der Einsatz der Teilnehmer mit den Grundorganisationen abgesprochen. Mit den Leitungen einiger Grundorganisationen wurde auch darüber beraten, wie sie künftig die zur Weiterbildung delegierten Genossen besser unterstützen können. Einige Genossen hatten es besonders schwer, den Studienstoff zu bewältigen, weil sie aus betrieblichen Gründen oder durch andere gesellschaftliche Funktionen öfter verhindert waren, an den Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Ihre Parteileitungen hatten es versäumt, gemeinsam mit ihnen Voraussetzungen für ein ungehindertes Studium zu schaffen.

Künftig noch enger mit den Parteileitungen zusammenzuarbeiten, halten wir für unbedingt notwendig. Klar ist auch, daß die neuen Propagandisten nach Beendigung des Lehrganges sowohl von den Leitungen ihrer Grundorganisation als auch von der Bildungsstätte der Kreisleitung besonders unterstützt werden müssen.

Willy Helbig

Mitarbeiter der Abteilung Agitation/Propaganda der Kreisleitung der SED Annaberg

Horst Carlowitz
Leiter der Kreisschule

Gisela Kaden
Bildungsstättenleiter

INFORMATION

Studium nach der Schicht

Umfangreiche Bildungsmaßnahmen * werden gegenwärtig im Stammbetrieb des Kombinars für Elektronische Bauelemente in Teltow vorbereitet, damit die Produktion elektronischer Bauelemente im Perspektivplanzeitraum gemeistert und die weitere

komplexe sozialistische Rationalisierung und Automatisierung durchgeführt werden kann. Im Vordergrund steht dabei die Aus- und Weiterbildung der Werktätigen, die an den Automatisierungsvorhaben unmittelbar mitwirken und die moderne Technik künftig bedienen werden.

Durch umfassendes Studium der Fachliteratur sichern sich die Mitarbeiter der produktionsvorbereitenden Abteilungen Kenntnisse über die neuesten Verfahren und Technologien auf dem

Gebiet der Produktion elektronischer Bauelemente. Die erfahrensten Mitarbeiter der wissenschaftlichen Bereiche vermitteln als Dozenten ihre Kenntnisse den Werktätigen.

Für die Schichtarbeiter — etwa die Hälfte der Belegschaft arbeitet zwei- bzw. dreischichtig — wird ein Selbststudiummaterial erarbeitet. Zur Vertiefung des erworbenen Wissens werden an der Betriebsschule Konsultationen durchgeführt.

(Aus „Märkische Volksstimme“, Potsdam)